



SPD-Bezirksratsfraktion Ricklingen



An den
Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk Ricklingen
Herrn Andreas Markurth
o.V.i.A.

über Fachbereich Personal und Organisation
OE 18.63.09 Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten

Hannover, den 19.06.2022

Antrag

gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die nächste Sitzung des Bezirksrates Ricklingen

Nutzung von Schwimmbädern in der LHH

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die aktuell verfügbaren Hallenbäder (mit Ausnahme einer möglichst kurzen Wartungs- und Instandsetzungspause) ganzjährig durchgängig offen zu halten und somit auf die Sommerschließungen, die aktuell während der Öffnung der Freibäder geplant sind, zu verzichten.

Weiterhin wird beantragt, die nicht von Baumaßnahmen betroffenen Freibäder für eine längere Saison bis in den Oktober für den Schwimmbetrieb geöffnet zu halten.

Begründung:

In der LHH sind aus verschiedenen Gründen einige Hallen- und Freibäder von Baumaßnahmen betroffen bzw. sind diese kurz- und mittelfristig geplant. Gleichzeitig ist aufgrund der Corona-Pandemie in den zurückliegenden 2 Jahren der Schwimmbetrieb stark eingeschränkt, d. h. die Öffnung von Bädern zeitweilig nicht möglich gewesen.

Dieser Umstand hat zu Einschränkungen für Vereine, Schwimmkurse, Freizeitsportler und vor allem auch beim Schulschwimmen geführt mit der Folge, dass in einzelnen Schuljahrgängen eine erhebliche Zahl von Kindern keine ausreichende Schwimmfähigkeiten erlernen konnten. Viele Grundschul Kinder haben beim Wechsel auf weiterführende Schulen noch keine Schwimmkurse belegen oder am Schulschwimmen teilnehmen können, so dass der Nachholbedarf für Schwimmkurse aktuell sehr hoch ist. Hierfür stehen jedoch keine ausreichenden Bäderkapazitäten zur Verfügung.

Nun führt die bauliche Situation mehrerer Bäder zu einer weiteren Verknappung der Schwimmkapazitäten. Rehasport im Wasser kann in Hannover im bundesweiten Vergleich nur mit sehr geringer Platzzahl angeboten werden, auch hier entspricht das Angebot längst nicht dem Bedarf.

Daher ist es wichtig, die vorhandenen Bäderkapazitäten so umfangreich wie möglich zur Verfügung zu stellen und auf Schließzeiten, die sich ausschließlich aus Personalmangel ergeben, weitestgehend zu verzichten.

Die Schaffung ausreichender Schwimmkapazitäten zählt zu den Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge und ist daher seitens der Verwaltung sicherzustellen.

Sophie Bergmann
SPD-Bezirksratsfraktion

Wolfgang Farnbacher
Bündnis 90 / Die Grünen